

Aus der Universitäts-Frauenklinik München
Vorstand: Geheimrat Professor Dr. Döderlein

Das Material der Strahlenabteilung der Universitäts-Frauenklinik in München an Operationsrezidiven



Inaugural-Dissertation

zur Erlangung der Doktorwürde
in der gesamten Medizin, verfaßt und einer
Hohen Medizinischen Fakultät der Bayerischen
Ludwig-Maximilians-Universität zu München

vorgelegt von

Josef Fuchs



München, im Februar 1929

Dillingen a. Donau
Druck: Schwäbische Verlagsdruckerei G. m. b. H.
1931

Aus der Universitäts-Frauenklinik München
Vorstand: Geheimrat Professor Dr. Döderlein

Das Material der Strahlenabteilung der Universitäts-Frauenklinik in München an Operationsrezidiven



Inaugural-Dissertation

zur Erlangung der Doktorwürde
in der gesamten Medizin, verfaßt und einer
Hohen Medizinischen Fakultät der Bayerischen
Ludwig-Maximilians-Universität zu München

vorgelegt von

Josef Fuchs



München, im Februar 1929

Dillingen a. Donau
Druck: Schwäbische Verlagsdruckerei G. m. b. H.
1931



Digitized by the Internet Archive
in 2026

https://archive.org/details/IA40153312_0120

In vorliegender Abhandlung soll das Material der Strahlenabteilung der Universitäts-Frauenklinik München an Operationsrezidiven von Genitalkarzinomen untersucht werden von 1912 bis 1925 und zwar nach folgenden Gesichtspunkten:

1. Wie lange Zeit nach der Operation ist das Rezidiv aufgetreten,
2. wie lange haben die Patientinnen nach der Strahlenbehandlung noch gelebt?
3. In welchem Lebensalter standen die Patientinnen beim Auftreten des Rezidivs?
4. Beziehungen zwischen Rezidiv und
 - a) Kinderzahl,
 - b) abnormalem Geburtsverlauf,
 - c) geburtshilflichen Operationen,
 - d) Menarche,
 - e) Heredität,
 - f) sozialen Verhältnissen.
5. Wie wurden die einzelnen Patientinnen behandelt? (Anhang)
6. Zusammenhang der Lebensdauer nach der Behandlung mit der Behandlung.

Zu Anfang einige Vorbemerkungen über das Rezidiv im allgemeinen.

Von Rezidivbildung spricht man, wenn das geschwulstmäßige Wachstum nach operativer Entfernung eines Neoplasmas wiederkehrt an der Stelle der exstirpierten Geschwulst oder in deren nächster Umgebung. Winter zählte zu den Rezidiven noch die Lymphdrüsenrezidive, d. h. die Wiederkehr der Geschwulst an den Lymphdrüsen an irgend einer Stelle des Körpers, und die

metastatischen Rezidive, d. h. die auf dem Blutweg erzeugte Wiederkehr des Krebses an inneren Organen. Diese beiden Formen bezeichnet man heute allgemein als Metastasen.

Nach Borst können die Rezidive hervorgehen aus Geschwulstteilen, die bei der Operation zurückblieben. Am besten wird diese Art der Rezidiventstehung illustriert durch die sog. Impfrezidive, welche durch Verpflanzung von Geschwulstzellen während der Operation, z. B. in den Nahtstellen entstehen. Späte Entstehung von Rezidiven aus zurückgebliebenen Geschwulstkeimen kann nach Borst auf dem Wegfall gewisser Hemmungen im Körper beruhen; sie ist neben örtlichen auch von allgemeinen Bedingungen abhängig

(Wegfall oder Verminderung von Schutzstoffen). Denn sicher bleiben nach der Exstirpation oft Keime zurück, die nicht zu Rezidiven werden.

In anderen Fällen entstehen Rezidive durch Neuerkrankungen. Es dürfte sich nach Borst in solchen Fällen eine Disposition des betreffenden Bodens zur Geschwulstbildung vorfinden und es entstehen daher selbst nach völliger Exstirpation bereits gebildeter Tumoren Neuwucherungen aus dem bis dahin gesund erscheinenden Gewebe. Auf einer Neuerkrankung beruhen wohl auch häufig die sogenannten Spätrezidive, welche erst nach 5, 10 und mehr Jahren auftreten (s. Tabelle 1).

Die Metastasierung in Lymphdrüsen und entferntere Organe hat gegenüber dem Rezidiv beim Uteruskarzinom nur eine sehr geringe Bedeutung. Die lokalen Rezidive sind die häufigsten und frühzeitigsten. Winter zählte unter 58 Rezidivfällen nach vaginaler Totalexstirpation wegen Collumkarzinom 54 lokale Rezidive. Pfannenstiel fand unter 30 Rezidiven von Collum ca. 25 lokale. Jakobs sah von 76 Fällen nach Totalexstirpation 47 Rezidive in der Scheidennarbe. Mit diesen Angaben stimmen die bei Rezidivoperationen gewonnenen Erfahrungen von Franz überein. Bei 16 Operationen an 12 Frauen handelte es sich, mit Ausnahme eines einzigen Falles, immer um Narbenrezidive, also solche, die sich innerhalb der ehemaligen Operationswunde bildeten (Karg, Dissertation).

Die Zeit der Entstehung der Rezidive ist verschieden. Nach Borst hängt sie ab

1. vom Zustand des Gewebes, in dem sich das Rezidiv entwickelt,
2. von der Art des Karzinoms,
3. von der Widerstandsfähigkeit der Kranken.

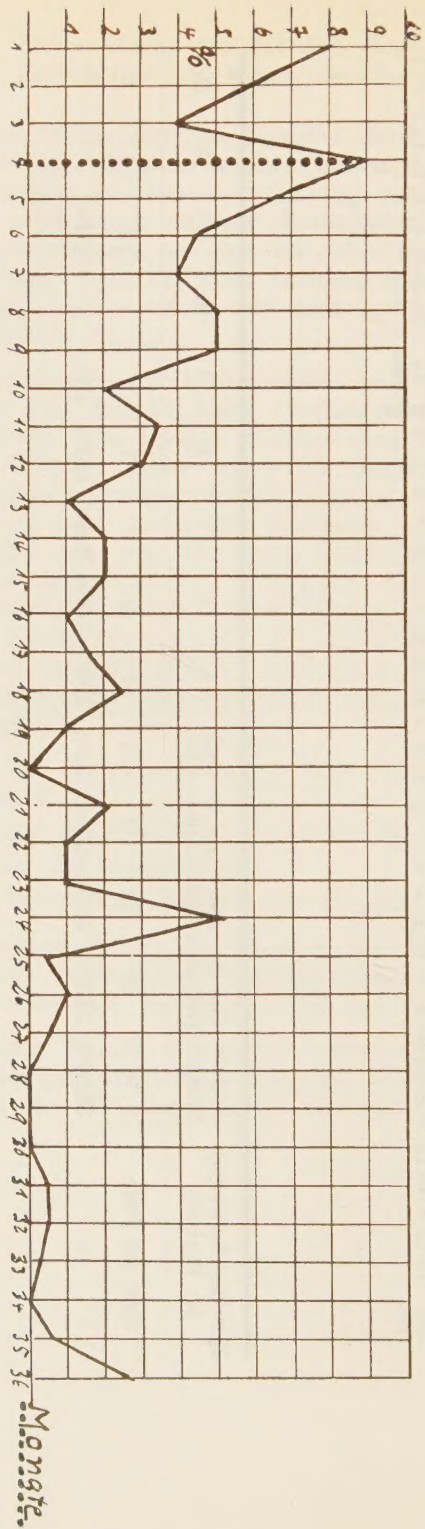
Die saftreichen Karzinome wuchern schneller als die soliden Formen und bei Jugendlichen und Schwangeren macht die Entwicklung viel schnellere Fortschritte als bei Greisinnen.

In folgender Tabelle I seien 197 Fälle, bei denen Angaben über die vorausgegangene Totalexstirpation zu erhalten waren, nach dem Zeitpunkt des Wiederauftretens der Geschwulst, zusammengestellt.

Mo- nate	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	21	22	23	24	25	26	27	31	32	35	36	Jahre																			4	5	6	7	8	9	10	12	13	15
Anzahl der Fälle	16	12	8	18	13	9	8	10	10	4	7	6	2	4	4	2	3	5	2	4	2	2	10	1	2	1	1	1	1	5	Anzahl der Fälle																			5	4	2	4	3	1	1	2	1	1

Zeit des Auftretens der Rezidive		im 1. Halbjahr	im 2. Halbjahr	zw. 1 u. 2 Jhr.	zw. 2 u. 3 Jhr.	nach 4 Jhr.	5	6	7	8	9	10	12	13	15
Zahl der Fälle		76	45	40	12	5	4	2	4	3	1	1	2	1	1
	o/o	38,58 ^o / _o	22,84 ^o / _o	20,3 ^o / _o	6,09 ^o / _o	2,5 ^o / _o	2,03 ^o / _o	1,01 ^o / _o	2,03 ^o / _o	1,52 ^o / _o	0,5 ^o / _o		1,01 ^o / _o		

Nachfolgende Kurve veranschaulicht die Verteilung von 173 Fällen, also von 87,82 Prozent der Gesamtfälle auf die Zeit von einem Monat bis zu drei Jahren.



Die Kurve erreicht ihren Höhepunkt im vierten Monat, sinkt dann langsam ab, um im 24. und 36. Monat noch einmal eine kleine Zacke zu bilden.

Wie die vorhergehende Tabelle I und die graphische Darstellung zeigen, tritt das Rezidiv bei den meisten Fällen bereits in der verheilenden Operationswunde oder in der jungen Narbe auf. Das sind wohl die Rezidive, die nach Borst aus den bei der Exstirpation zurückgebliebenen Geschwulstteilen sich entwickelten, oder durch Verpflanzung entstanden. Bei den nach 5 und mehr Jahren auftretenden Rezidiven handelt es sich um die oben erwähnten Spätrezidive, die auf einer Neuerkrankung beruhen.

Die Lebensdauer der Patientinnen nach der Behandlung, d. h. der Erfolg der Strahlentherapie ist trotz gleicher Behandlungsweise in den einzelnen Fällen sehr verschiedenartig. Ich verweise gleich an dieser Stelle auf den Anhang, in dem Therapie und Lebensdauer zusammengestellt sind.

In 220 Lebensfällen waren Angaben über die Lebensdauer nach der Behandlung zu erhalten.

Tabelle II zeigt, wie viele Monate die Patientinnen noch lebten und wie sich ihre Zahl auf die einzelnen Monate verteilt.

Tabelle III gibt einen Ueberblick über die Anzahl der in den Jahrgängen 1912 bis 1925 zur Behandlung gekommenen Rezidivfälle und über die in diesen Jahrgängen bei den einzelnen Patientinnen durch die Behandlung erzielte Lebensdauer.

Monate	unter 1	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	40	42	45
Zahl der Fälle	7	4	11	12	15	26	16	17	12	8	9	5	9	2	8	4	2	2	4	4	3	2	0	3	2	4	0	2	0	1	1	1	0	1	1	2	1	1	1

Ueber 5 Jahre Lebensdauer:

Bei den 11 lebenden Frauen wurde mit der Behandlung begonnen:

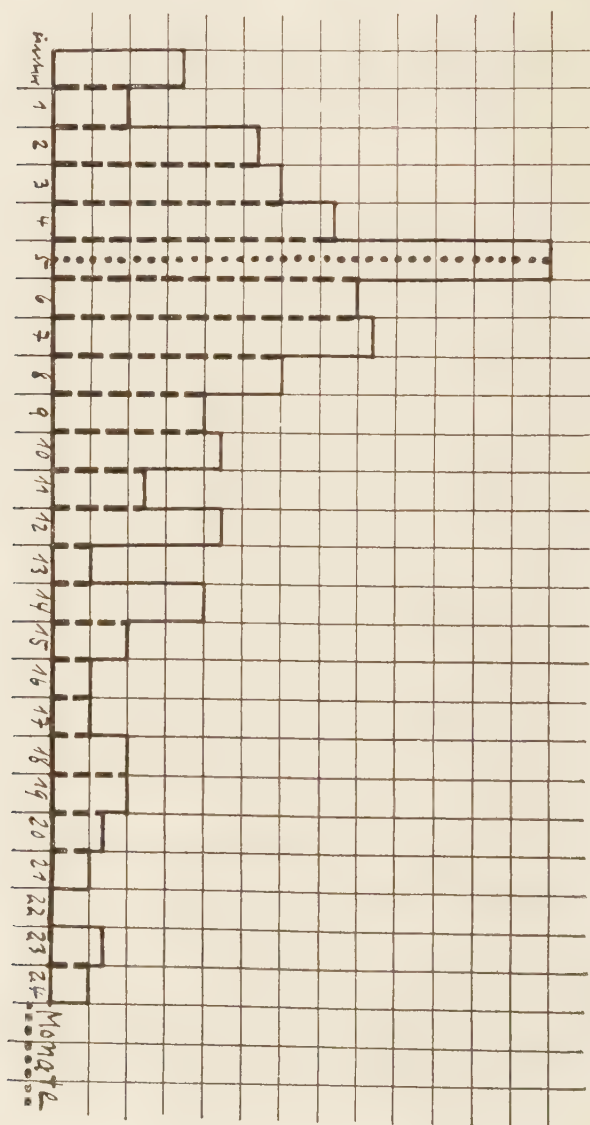
vor 14 12 9 8 7 5 3 Jahren
in 1 1 1 3 1 2 2 Fällen

5 Jhr. 2 M.	5 Jhr. 10 M.	7 Jhr. 8 M.	7 Jhr. 11 M.	9 Jhr. 5 M.	12 Jhr.	am Leben
1	1	1	1	1	1	11

Jahrgänge	Gesamt- fälle	Monate																								über			Jahre		
		2	5	8	10	12	15	18	20	22	24	26	28	30	32	34	36	40	42	45	5	6	7	9	12	am Leben					
Dez. 1912	3	1	1			1																									
1913	36	2	8	10	2	4	2	3									2				1			1	1						
1914	28	4	10	3	3	1	3													1			1								
1915	8		2	3	1				1	1										1						1					
1916	15	1	3	4	1	2	1	1																		1					
1917	19	2	6	5	1	2							1	1	1																
1918	3		1										1			1															
1919	11		3	2	1		2			1																1					
1920	19	2	3	2	2	1		2	2							1															
1921	10	2	3	1	2							1											1			3					
1922	13	1	1	4	2	1	2				2		1	1												1					
1923	18	2	3	4	2	2	1			2																					
1924	18	2	9	1	1								1	1	1											2					
1925	21	3	5	4		1	1	2						1			1														

Von den 220 Fällen erreichen 187, das sind 85 %, eine Lebensdauer bis zu zwei Jahren.

Nachfolgende graphische Darstellung demonstriert die Zahl der auf die einzelnen Monate dieser zwei Jahre treffenden Todesfälle.



Das Bild zeigt, daß die Sterblichkeit der Rezidivfälle im fünften Monat am größten ist.

Eine Lebensdauer von länger als

	1	2	3	5 Jahren
erreichen nur von 220 Fällen	68	32	20	6 Fälle,
das sind	30,9	15,4	9	2,7 %

11 Frauen sind, wie oben Tabelle II zeigt, noch am Leben. Zwei Drittel aller in Behandlung gekommenen Fälle starben schon im ersten Jahr.

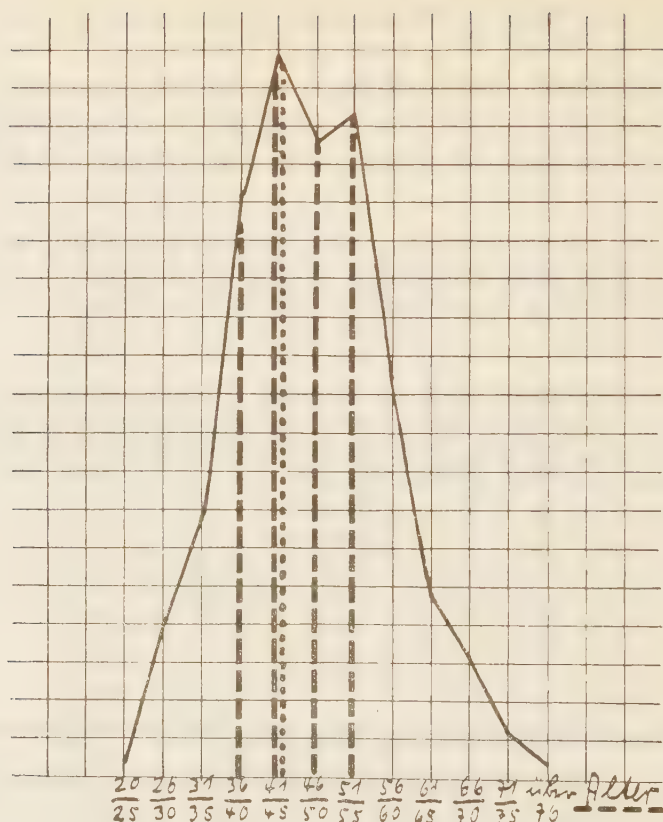
Das Karzinom sucht mit Vorliebe Frauen zwischen dem 40. und 50. Lebensjahr heim, wie aus zahlreichen Statistiken der verschiedenen Kliniken hervorgeht. Auch die Untersuchung des Materials der Strahlenabteilung der hiesigen Klinik nach dieser Richtung spricht in diesem Sinne.

In folgender Tabelle IV wird die Verteilung von 223 Rezidivfällen auf die einzelnen Lebensalter dargestellt.

Tabelle IV.

Lebens- alter	20/25	26/30	31/35	36/40	41/45	46/50	51/55	55/60	61/65	66/70	über 70
Zahl der Fälle	1	9	15	34	42	37	40	23	11	7	4
%			6,7	15,2	18,8	16,6	17,4	10,3	4,9		

Die folgende Kurve veranschauliche das mehr. Am meisten sind die Frauen von 36 bis 55 Jahren belastet. Die höchste Ziffer der Erkrankungen zeigt das 41. bis 45. Lebensjahr. Der starke Abfall der Kurve vom 65. Jahr an erklärt sich wohl dadurch, daß die meisten Frauen ein höheres Alter nicht erreichen. Relativ selten sind die Rezidivfälle vor dem 30. Lebensjahr.



Im folgenden seien die Rezidivfälle betrachtet in ihren Beziehungen zur Kinderzahl

anormalen Geburtsverlauf und geburtshilflichen Operationen,

zur Menarche,

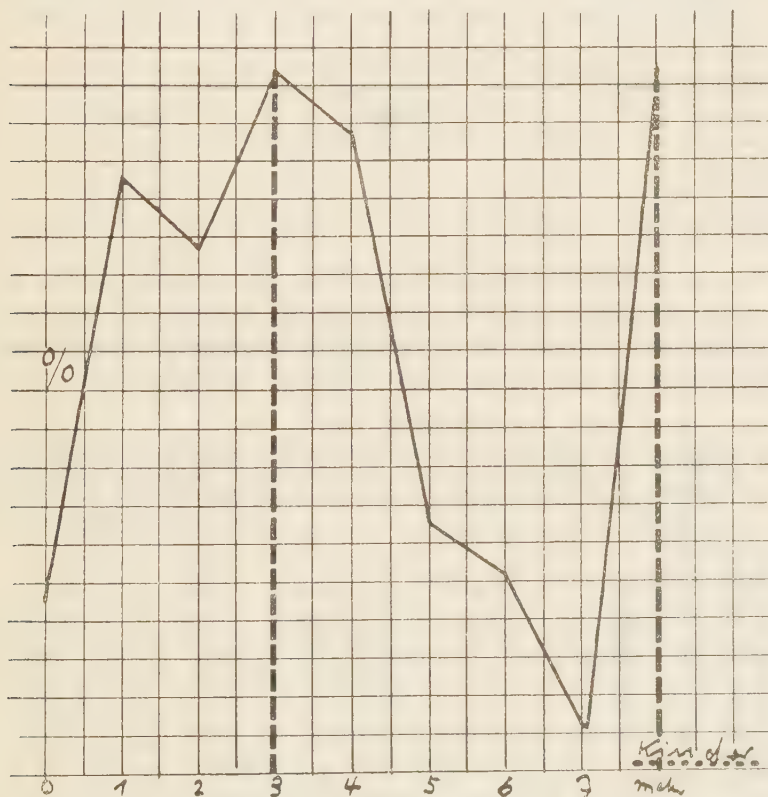
Heredität, zuletzt die Beteiligung der sozialen Schichten am Rezidiv.

Tabelle V gibt Aufschluß über den Zusammenhang von Kinderzahl und Rezidiv; in 153 Fällen konnten Angaben ermittelt werden.

Tabelle V.

Kinderzahl	0	1	2	3	4	5	6	7	über 7
Zahl der Fälle	7	24	20	28	26	10	8	2	28
%	4,5	15,7	13,0	18,3	16,9	6,5	5,2		18,3

Die obige Tabelle V und die untenstehende Kurve zeigen, daß sich die Frauen mit 1 bis 4 Kindern mit dem höchsten Prozentsatz am Rezidiv beteiligen; ebenso die Frauen mit mehr als 7 Kindern.



In Tabelle VI sind die Beziehungen zwischen Rezidiv und anormalen Geburtsverlauf dargestellt. Unter 146 Fällen waren 49 = 33,6 % mit abnormalem Geburtsverlauf.

Tabelle VI.

	Gesamt-fälle	1×	2×	3×	4×	6×	8×
Frühgeburten	11	9	1			1	
Fehlgeburten	3		1				1
Totgeburten	2	2	2				
Aborte	23	11	7	3	2		
Querlagen	1	1					
Steißlagen	4	4					
Zwillinge	4	4					
Tubargravidität	1	1					

Geburtshilfliche Operationen wurden in 13 Fällen ausgeführt.

Tabelle VII.

	Zange	Kaiserschnitt
Insgesamt	11	2
1 +	7	2
2 +	3	
7 +	1	

Die folgende Tabelle VIII zeigt die Beziehungen des Rezidivs zur Menarche; und zwar Alter, in dem die Patientinnen zum ersten Male menstruiert wurden, Verlauf und Dauer der Menses.

Tabelle VIII.

Alter	Gesamt-fälle	Regelm.	Unregelm.	Beschw.	Stark	Schwach	Mittel	8 Tage	3-5 Tage
								Dauer	
10	1	1							
12	11	10	1						
13	19	18	1	1	3	1	1	3	6
14	23	22	1	1	3	1	1	5	6
15	20	19	1		6	3	2	4	11
16	28	26	2		5	1	5	3	12
17	16	15	1		6	4	5	7	11
18	9	8	1		4	1	5	3	6
19	4	3	1		2	3		3	9
20	1		1			1	2		
22	1		1			1			1
						1			1

Tabelle VIII zeigt also, daß die meisten Patientinnen im 16. Lebensjahr menstuierten; fast alle regelmäßig und beschwerdefrei. Ueber die Intensität der Blutung läßt sich infolge mangelnder Angaben nichts Sicheres sagen. Bei etwa einem Drittel der Fälle dauerte die Menses 8 Tage, bei zwei Drittel der Fälle 3 bis 5 Tage.

Folgende Tabelle IX gibt Aufschluß, inwieweit die einzelnen Fälle mit Karzinom erblich belastet waren. Von 141 Fällen waren es $36 = 25,5\%$.

Tabelle IX.

Gesamtfälle	Von der Mutter	Vom Vater	Von beiden Eltern	Bemerkung
36 davon	15	19	2	In 11 Fällen Mutter + an Ca. uteri In 13 Fällen Vater + an Ca. ventriculi In 1 Fall Vater + an Ca. recti und Schwester an Ca. Mammae In 3 Fällen Schwester + an Ca.

Die Beteiligung der sozialen Schichten am Rezidiv: Von 180 Frauen lebten 60, soweit man das aus den Angaben schließen konnte, in guten Verhältnissen, 120 gehörten der arbeitenden Klasse an. Demnach wäre das Verhältnis der Beteiligung 1:3.

Betrachtungen über den Zusammenhang der Lebensdauer der Patientinnen nach der Behandlung mit der Behandlung.

Der Erfolg der Strahlentherapie ist von einer Anzahl Faktoren abhängig.

Von der Größe und Ausdehnung, die das Rezidiv bereits angenommen hat und von der Art des primären Carcinoms. „Die Tumoren zeigen weite Schwankungen in ihrer Empfindlichkeit gegen Strahlen“ (Eymer).

Von der allgemeinen Reaktion der Patientinnen auf Strahlen, die große, in der Konstitution begründete Unterschiede aufweist (Eymer), vom Allgemeinzustand, der in die Behandlung kommenden Frauen; die Widerstandsfähigkeit ist bei bereits kachektischen oder durch schlechte Lebensverhältnisse stark unterernährten Frauen stark herabgesetzt.

Von dem leidigen Uebel, daß sich viele Patientinnen vorzeitig der Behandlung entziehen, wenn die unangenehmen Begleiterscheinungen des Karzinoms, übelriechender Ausfluß, Blutung, Schmerzen, durch die Behandlung zurückgegangen sind.

Diese verschiedenartigen Faktoren, von denen im einzelnen Fall der eine oder andere mehr oder minder stark im Vordergrund steht und das Bestrahlungsergebnis beeinflußt, lassen es begreiflich erscheinen, daß die Lebensdauer der Patientinnen nach der Behandlung trotz gleichartiger Behandlungsweise eine ganz verschiedene ist.

Tabelle X bringt hierfür einige Beispiele. Im übrigen verweise ich auf den Anhang.

Tabelle X.

Fall	Behandlungsweise	Behandlungsdauer	Lebensdauer
1	Rad. vag. 1 ×		8½ Monate
2	" " 1 ×		1 Jahr 2 Monate
3	" " 1 ×		1 Jahr 2 Monate
4	" " 1 ×		3 Wochen
5	" " 3 ×	1 Monat	1 Jahr
6	" " 4 ×		am Leben
7	" " 4 ×	1 "	2 Monate
8	Mesoth. vag. 2 ×, Röntgen 4 ×	3 "	5 Jahre
9	" " 3 ×, " 5 ×	3 "	6 Monate
10	" " 4 ×, " 1 ×	12 Tage	3½ Monate
11	" " 5 ×, " 11 ×	1½ Monate	1½ Jahre
12	" " 6 ×, " 3 ×	3 Monate	4 Monate
13	" " 7 ×, " 1 ×	1½ Monate	9 Jahre 5 Monate
14	" " 7 ×, " 2 ×	3 Monate	1 Jahr
15	" " 8 ×, " 12 ×	2½ Monate	6 Monate
16	" " 10 ×, " 4 ×	4 Monate	6½ Monate
17	" " " 3 ×	3 Monate	1½ Jahre
18	" " " 6 ×	10 Monate	am Leben
19	" " " 6 ×	14 Monate 15 Tg.	8½ Monate
20	" " " 12 ×	4½ Monate	6 Monate

Wenn man die Erfolge der Strahlenbehandlung beim Operationsrezidiv des Uterus-Karzinoms rückblickend betrachtet, kommt man zu dem Ergebnis, daß die Aussichten auf Dauerheilung^d sehr schlecht sind. Zwei Drittel aller Frauen, die in die Behandlung kamen, starben schon im ersten Jahre, nur 9 % lebten noch länger als 3 Jahre, nur 2,7 % länger als 5 Jahre. Trotzdem ist die Strahlentherapie für die Frauen ein Segen. Ganz abgesehen von der psychischen Wirkung der Behandlung begegnet man in Briefen, die die Kranken an die Klinik schrieben, sehr oft der erfreulichen Tatsache, daß die Frauen nach der Behandlung wenigstens einige Zeit beschwerdefrei waren, daß die unangenehmsten Erscheinungen, übelriechender Ausfluß und Schmerzen, nachgelassen haben, oder ganz beseitigt waren.

Anhang

Im Anhang sind bei den einzelnen Patientinnen durchgeführte Behandlung und die dadurch erzielte Lebensdauer zusammengestellt.

Zeitpunkt	Fall	Behandlungsart	In Abständen von Tagen	Lebensdauer
Dez 1912	1	Rad. vag. 1 ×		3 Wochen
	2	Röntg. " abd. 6 × 1 ×	30, 1, 45, 180, 7	1 Jahr 3 ¹ / ₂ Mon.
1913	3	Rad. vag. 2 × Röntg. abd. 1 ×	3	2 ³ / ₄ Monate
	4	Rad. vag. 1 × Röntg. abd. 1 ×		6 ¹ / ₂ Monate
	5	Mesoth. vag. 1 × Röntg. 8 ×	4, 3, 2, 2, 1, 1	5 Monate
	6	Mesoth. vag. 9 × Röntg. 10 ×	1, 3, 6, 3, 9, 3, 75, 2 5, 1, 1, 1, 6, 5, 30, 1, 5	4 Monate
	7	Mesoth. vag. 1 × Röntgen 2 ×	3	2 Monate 9 Tage
	8	Mesoth. vag. 6 × Röntg. vag. 7 × sacral abd.	3, 5, 10, 3, 120 12, 1, 7, 14, 1, 1	8 Monate
	9	Rad. vag. 1 × Röntg. 2 ×	7	Verschollen
	10	Mesoth. vag. 5 × Röntg. 10 ×	3, 3, 3, 20 3, 2 + nach 1 Monat 8 × nach 3 Tagen	
	11	Mesoth. vag. 4 × Röntg. 6 ×	25, 90, 5 2, 45, 4 4 + vag. 1 + dors. 1 + abd.	?
	12	Mesoth. vag. 9 × Röntgen 11 ×	8, 25, 1, nach 4 Monaten 6, 1, 8, 4, 7 × 3, nach 4 Monaten 4 × 3	12 Jahre
	13	Mesoth. vag. 2 × Röntg. 4 ×	45 2, nach 1 Mon. 3 Tg.	2 Jahre 2 ¹ / ₂ Mon.
	14	Mesoth. vag. 5 × Röntg. 4 ×	7 3, Nach 6 Mon. 7 Tg.	1 Jahr 5 ¹ / ₂ Monate

Zeitpunkt	Fall	Behandlungsart	In Abständen von Tagen	Lebensdauer
	15	Mesoth. vag. 4 × Röntg. vag. 2 ×	3 2	3½ Mon.
	16	Mesoth. vag. 4 × Röntg. vag. 6 ×	1, 1, 15 1, 3, 1, 1	?
	17	Mesoth. vag. 3 × Röntg. vag. 5 ×	30 3	6 Mon.
	18	Mesoth. vag. 2 × Röntg. vag. 3 ×	6 1, 6	?
	19	Mesoth. vag. 10 × Röntg. vag. 4 ×	15 60, 2, 2	6 Mon. 25 Tage
	20	Mesoth. vag. 3 × Röntg. vag. 8 ×	4 1—2	?
	21	Mesoth. vag. u. rect. 5 × Röntg. vag. 11 ×	10 5—8	1½ J.
	22	Mesoth. vag. 6 ×	25	10 Mon.
	23	Mesoth. vag. u. rect. 7 ×	15	11½ Mon.
	24	Mesoth. vag. 3 ×	23, 3, 20	6 Mon.
	25	Mesoth. vag. 9 ×	0, 3, 30, 6, 16, 30, 7, 3	7½ Mon.
	26	Mesoth. mam. 4 ×	15	?
	27	Mesoth. vag. 1 ×		1 J. 2 Mon.
	28	Mesoth. vag. 3 × Röntg. abd. 5 ×	27, 22 — 3	5 Mon. 10 Tg.
	29	Mesoth. vag. 4 ×	2, 30, 2	?
	30	Mesoth. vag. 8 ×	25, 25, 30, 20, 15, 25, 10	9½ Mon.
	31	Mesoth. vag. 1 ×		3 Jahre
	32	Mesoth. vag. 10 ×	3—8	5 Mon. 13 Tg.
	33	Mesoth. vag. 7 × Röntg. abd. 5 ×	20, 5, 20, 5, 5, 15 3, 20, 3, 1	7 Mon.
	34	Mesoth. vag. 6 × Röntg. abd. 3 ×	3, 30, 5, 7, 9 12, 5	4 Mon.
	35	Mesoth. vag. 2 ×	3	8 Mon.
	36	Mesoth. vag. 2 ×	3	?
	37	Mesoth. vag. 2 × Röntg. vag. dors. abd. 15 ×	8 2	1 Jahr
	38	Mesoth. vag. 3 × Röntg. abd. 3 ×	60 1	5 Mon.
	39	Mesoth. vag. 5 ×	10, 2, 120, 120	3 Jahre
	40	Mesoth. vag. 6 × Röntg. vag. 13 ×	18, 8, 45, 5, 45 1—2 Tagen	1 J. 5 Mon.

Zeitpunkt	Fall	Behandlungsart	In Abständen von Tagen	Lebensdauer
1914	41	Rad. vag. 8 × Röntg. abd. 1 ×	14, 10, 20, 30, 60	11½ Mon.
	42	Mesoth. vag. 7 × Röntg. abd. 1 ×	60, 2, 1, 5, 7, 23, 2	9 J. 5 Mon.
	43	Mesoth. vag. 5 × Röntg. abd. 3 ×	7, 4, 7, 4, 6, 20 30, 3	2 Mon. 10 Tg.
	44	Mesoth. vag. 4 × Röntg. abd. 2 ×	10 4	?
	45	Mesoth. vag. 8 × Röntg. abd. dors. Vulva, Narbe 12 ×	3, 3, 5, 25, 7, 30 1-2	6 Mon.
	46	Mesoth. vag. 7 × Röntg. abd. 2 ×	5, 18, 19, 26, 32 2	1 Jahr
	47	Mesoth. vag. 4 ×	10, 12, 22	2 Mon.
	48	Mesoth. vag. 9 × Röntg. abd. 2 ×	5, 7, 24, 26, 37, 60, 60 1	Am Leben
	49	Mesoth. vag. 1 × ut al. fiat		13 Tage
	50	Röntg. vag. 11 × Mesoth. vag. 10 ×	8, 8, 8, 8, 13, 7, 25, 7, 30 3-5	7 Mon. 10 Tg.
	51	Mesoth. vag. 4 ×	3-8	4½ Mon.
	52	Mesoth. vag. 1 × ut al. fiat		2 Tage
	53	Mesoth- u. Rad. anal 8 × Röntg. 6 ×	5-10 3	?
	54	Mesoth. vag. 8 × Röntg. vag. 3 ×	3-6 2	6½ Mon.
	55	Mesoth. vag. 5 ×	14	5½ Mon.
	56	Mesoth- u. Rad. vag. 8 ×	21	6 Mon. 24 Tg.
	58	Röntg. abd. 1 ×		4 Mon. 8 Tg.
	59	Röntg. abd. u. dors. 13 ×	1-2	?
	60	Mesoth- u. Rad. vag. 6 ×	7, 23, 27, 35, 14	7 J. 8 Mon.
	61	Mesoth- u. Rad. rect. 2 ×	12	2½ Mon.
	62	Mesoth. vag. 4 ×	6, 6, 6, 20	1 J. ½ Mon.
	63	Mesoth. vag. 7 ×	5, 30, 30, 105, 30, 30	1 J. 11 Mon.
	64	Mesoth- u. Rad. vag. 2 ×	7	3½ Mon.
	65	Mesoth- u. Rad. abd. 3 ×	12	?
	66	Mesoth- u. Rad. vag. 4 ×	7, 30, 7	2 Mon.
	67	Mesoth. abd. 1 × Röntg. abd.-glut. 9 ×	5	5 Mon.

Zeitpunkt	Fall	Behandlungsart	In Abständen von Tagen	Lebensdauer
	68	Röntg. abd. 2 ×	1	?
	69	Röntg. vag. 3 ×	täglich	4 Mon. 25 Tg.
	70	Rad. u. Mesoth. vag. 7 × Röntg. abd. 3 ×	6, 16, 11, 25, 20, 28 2	5 Mon.
	71	Mesoth. vag. 2 ×	8	10 Mon. 10 Tg.
	72	Mesoth. vag. 6 ×	4, 26, 33, 33, 210	3 J. 9 Mon.
	73	Mesoth. vag. 3 ×	4	1 J. 2 Mon.
	74	Mesoth- u. Rad. vag. 2 × Röntg. 1 ×	4	1 J. 2 Mon.
	76	Mesoth. vag. 5 ×	20, 45	1 J. 2 Mon.
	77	Mesoth. vag. 2 ×	30	5 Mon. 7 Tg.
	78	Mesoth- u. Rad. vag. 9 ×	1, 3 × 12, 3 × 20	9 Mon.
	79	Mesoth. vag. 8 × Röntg. 5 ×	Monatl. 3 × 1-4 Tg.	3 Mon.
	80	Mesoth. vag. 7 ×	10	10 Mon.
1915	81	Mesoth- u. Rad. vag. 6 ×	15, 24, 23, 27	1 J. 7 Mon.
	82	Mesoth. vag. 6 ×	30	8½ Mon.
	83	Mesoth. vag. 5 ×	15, 10, 20, 28	4 Mon. 3 Wo.
	84	Mesoth. vag. 1 ×		9 Mon.
	86	Mesoth. vag. 2 ×	30	6½ Mon.
	87	Mesoth. vag. 2 ×	30	6 Mon.
	88	Mesoth- u. Rad. vag. 6 ×	30	1½ J.
	89	Mesoth- u. Rad. vag. 1 ×		4 Mon. 20 Tg.
	90	Mesoth- u. Rad. vag. 7 × Röntg. abd. 11 ×	15 8	4 Mon. 11 Tg.
	92	Mesoth. vag.-abd. 5 ×	15	1 J. 18 Tg.
	93	Mesoth- u. Rad. vag. 2 ×	15	1 J. 5 Mon.
	94	Mesoth. vag.-abd. 5 ×	15	8 Mon. 11 Tg.
	95	Mesoth. vag. 16 × Röntg. 25 ×	15-30 15	1 J. 2 Mon.
	96	Mesoth. vag. u. abd. 1 ×		?
	97	Mesoth. vag. 6 ×	30	1 Jahr
	98	Mesoth. vag. urethr. abd. 6 ×	12, 4, 34, 30, 7	7 Mon.
	99	Mesoth. vag. u. abd. 2 ×	15	3 Mon.
	100	Mesoth. vag. 4 ×	30	Am Leben
	101	Mesoth. vag. 5 ×	30	6 Mon. 12 Tg.
	102	Mesoth. vag. u. abd. 5 ×	30	8 Mon.

Zeit- punkt	Fall	Behandlungsart	In Abständen von Tagen	Lebensdauer
1917	104	Mesoth. vag. Vulv. abd. 5 ×	3	1 Mon. 20 Tg.
	106	Mesoth. vag. u. abd. 8 ×	30-90	5 J. 10 Mon.
	107	Mesoth. vag. u. abd. 9 ×	30	9 Mon.
	109	Röntg. abd. 1 ×		8 Mon.
	110	Mesoth. u. Rad. vag. u. abd. 4 ×	30	5½ Mon.
	111	Mesoth. u. Rad. vag. u. abd. 2 ×	1	14 Tage
		Röntg. 3 ×	1	
	112	Mesoth. vag. u. abd. 3 ×	30	1 Jahr
	113	Mesoth. vag. u. abd. 1 ×		6 Mon.
	114	Röntg. 2 × ut al. fiat		2 Mon.
	115	Mesoth. vag. u. abd. 2 ×	30	7 Mon.
	116	Mesoth. vag. u. abd. 2 ×	30	1 Jahr
	117	Mesoth. vulva 2 ×	180	2 J. 7 Mon.
	118	Mesoth. vag.-abd. 2 ×	27	4 Mon.
1918	122	Mesoth. vag.-abd. 4 ×	30	2½ J.
		Röntg. 3 ×	nach 2 Jahren Abstd. v. 60 Tg.	
	124	Mesoth. vag. 3 ×	30	8½ Mon.
	126	Mesoth. vag. u. abd. 2 ×	30	2 Jahre
1919		Röntg. 7 ×	1, 1, 180, 240	
	128	Mesoth. vag.-abd. 3 ×	30	2 J. 10 Mon.
		Röntg. 13 ×	152, 50, 45, 113, 92	
	130	Mesoth. vag. 1 ×		1 J. 7½ Mon.
		Röntg. 5 ×	40, 45, 46, 340	
	131	Röntg. 12 ×	44, -50	6 Mon.
	132	Röntg. abd. u. dors. je 3 ×	42	8½ Mon.
	135	Mesoth. vag.-abd. 3 ×	30	2 J. 2 Mon.
		Röntg. 13 ×	52, 94, 50, 150	
	136	Röntg. abd. u. dors. 6 ×	45, 67, 51, 120, 180	Am Leben
	137	Röntg. 6 ×	42, 214, 48	1 J. 2 Mon.
	144	Mesoth. vag. 2 ×	45	Am Leben
		Röntg. abd. dors. 3 ×	40, 52	
	146	Mesoth. vag. 1 ×		10½ Mon.
		Röntg. 4 ×	54, 44, 46	
	148	Mesoth. vag. 1 ×		8½ Mon.
	150	Mesoth. vag. 2 ×	180	1 J. 4½ Mon.
		Röntg. abd. dors. 4 ×	45, 60, 120	
	151	Mesoth. vag. 1 ×		7 J. 11 Mon.
		Röntg. abd. dors. 3 ×	90, 180	

Zeitpunkt	Fall	Behandlungsart	In Abständen von Tagen	Lebensdauer
152	Röntg. abd. dors.	3 ×	42, 46	?
153	Mesoth. vag.	1 ×		4 ³ / ₄ Mon.
	Röntg. abd. dors.	3 ×	41	
154	Röntg. abd. dors.	3 ×	42, 54	11 ¹ / ₂ J.
155	Röntg. abd. dors.	3 ×	1	Am Leben
156	Mesoth. vag.	1 ×		2 J. 2 Mon.
	Röntg.	4 ×	90, 60, 90	
157	Mesoth. vag.	1 ×		10 Mon.
	Röntg.	1 ×		
158	Mesoth. vag.	1 ×		11 ¹ / ₂ Mon.
	Röntg.	1 ×		
159	Röntg. mamma	4 ×	40, 18, 42	Am Leben
160	Mesoth. vag.	1 ×		Am Leben
	Röntg.	3 ×	43, 48	
161	Mesoth. vag.	4 ×	4, 18, 44	Am Leben
	Röntg.	2 ×	60	
162	Mesoth. vag.	1 ×		1 J. 4 Mon.
	Röntg.	3 ×	50	
164	Mesoth. vag.	1 ×		4 Mon.
	Röntg.	2 ×	44	
165	Mesoth. vag.	1 ×		5 ¹ / ₂ Mon.
	Röntg.	1 ×		
166	Röntg.	2 ×		13 ¹ / ₄ Mon.
167	Mesoth. vag. intrac.	2 ×	60	9 ¹ / ₂ Mon.
	Röntg. abd. dors.	4 ×	25, 1, 60, 80	
167 a	Röntg. abd. dors.	4 ×	93, 53, 1	9 Mon.
168	Röntg. abd. dors.	2 ×	1	6 Mon. 25 Tg.
169	Mesenth. vag.	1 ×		7 Mon.
	Röntg. abd. dors.	2 ×	63	
170	Mesoth. vag.	1 ×		1 J. 8 ¹ / ₂ Mon.
	Röntg. abd. dors.	4 ×	1, 105, 1	
171	Mesoth. intrcerv.	1 ×		3 ¹ / ₄ Mon.
	Röntg.	3 ×	1, 44	
172	Mesoth. krater	1 ×		10 ¹ / ₂ Mon.
	Röntg.	1 ×		
173	Röntg.	2 ×	1	7 Mon.
174	Röntg.	2 ×	48	7 Mon.
175	Röntg.	2 ×	10 Monaten	11 Mon.
176	Mesoth. vag.	3 ×	3, 45	1 J. 3 Mon.
	Röntg. abd. dors.	5 ×	30, 88, 42, 136	

Zeitpunkt	Fall	Behandlungsart		In Abständen von Tagen	Lebensdauer
	177	Mesoth. vag.	1 ×		1½ Mon.
		Röntg.	1 ×		
	178	Röntg. abd. dors.	1 ×		2 J. 2 Mon.
	179	Röntg.	1 ×		5 Mon.
	180	Mesoth. vag.	1 ×		7 Mon.
		Röntg. abd. dors.	1 ×		
	181	Röntg.	1 ×		8 Mon.
	182	Mesoth. vag. intrac.	3 ×	60, 1	1 J. 3 Mon.
		Röntg. abd. dors.	5 ×	135, 52, 37, 5	
	183	Mesoth. vag.	1 ×		10 Mon.
	184	Mesoth. vag.	2 ×	45	1 J. 11 Mon.
		Röntg. abd. dors.	5 ×	56, 56, 46, 58	
1923	185	Mesoth. vag.	2 ×	30	4 Mon. 11 Tg.
		Röntg. abd. dors.	1 ×		
	186	Mesoth. vag.	1 ×		6 Mon.
		Röntg. abd. dors.	2 ×	6	
	187	Mesoth. vag.	3 ×	50, 55	1 J. 2 Mon.
		Röntg.	2 ×	55	
	188	Mesoth. vag.	1 ×		Am Leben
		Röntg.	4 ×	6, 56	
	189	Mesoth. vag.	3 ×	48, 55	Am Leben
		Röntg. abd. dors.	4 ×	7, 48, 55	
	190	Mesoth. vag.	1 ×		5½ Mon.
		Röntg. abd. dors.	4 ×	10, 44, 45	
	192	Mesoth. vag.	2 ×	20	7½ Mon.
		Röntg. abd. dors.	3 ×	40, 1	
	193	Mesoth. vag.	3 ×	52, 51	8 Mon. 26 Tg.
		Röntg. abd. dors.	5 ×	3, 57, 49, 78	
	194	Mesoth. vag.	1 ×		3 Mon.
		Röntg.	3 ×	4, 1	
	195	Mesoth. vag.	2 ×	130	1 Jahr
		Röntg. abd. dors.	3 ×	48, 40	
	196	Mesoth. vag.	1 ×		?
		Röntg.	2 ×	5	
	197	Mesoth. vag.	1 ×		6½ Mon.
		Röntg.	2 ×	6	
	198	Mesoth. vag.	2 ×	6 Monaten	1 J. 9 Mon.
		Röntg.	5 ×	2, 44, 18, 50	
	199	Mesoth. vag.	3 ×	74, 63	1 J. 9 Mon.
		Röntg.	4 ×	8, 80, 60	
	200	Röntg. hypophys.	1 ×		9 Mon. 23 Tg.

Zeitpunkt	Fall	Behandlungsart	In Abständen von Tagen	Lebensdauer
	201	Thorium 27 700 Mesoth. Nadeln, Platin Röntg. 4 ×	5, 50, 96	11½ Mon.
	202	Mesoth. vag. 1 × Röntg. 2 ×	15	15 Tage
	203	Mesoth. vag. 1 × Röntg. 1 ×		2 J. 2 Mon.
	203a	Röntg. 2 ×	2	3 Mon.
	204	Mesoth. vag. intrac. 5 × Röntg. 4 ×	47, 41 30, 50 u. nach 3 J.	3½ J.
	205	Mesoth. vag. 4 × Röntg. 5 ×	45, 240, 127 32, 42, 240, 1	2 J. 4 Mon.
	207	Tumor m. Nadeln gespickt Thorium 2 × Mesoth. vag. 1 × Röntg. 4 ×	5 Monaten 35, 41, 105	10 Mon.
	208	Mesoth. vag. 1 × Röntg. 2 ×	1	2 Mon.
	209	Mesoth. vag. 1 × Röntg. Hypoph. Vulva 2 ×	1	5 Mon.
	210	Mesoth. vag. 1 × Röntg. Hypoph. abd. d. 2 ×	1	5½ Mon.
	211	Thorium genadelt 2 × Mesoth. vag. 1 × Röntg. Hypoph. abd. d.		
	212	Mesoth. vag. 2 × Röntg. 3 ×	34 91, 47	5 Mon.
	213	Mesoth. vag. 1 × Röntg. Hypoph. 1 ×		2 Mon.
	214	Mesoth. vag. 3 × Röntg. 3 ×	75, 130 1, 72	1 J. 11 Mon.
	215	Mesoth. vag. 1 × Röntg. 2 ×	1	4½ Mon.
	216	Mesoth. vag. 3 × Röntg. 3 ×	135, 255 1, 47	2 J. 8½ Mon.
	217	Tumor genadelt 1 × Mesoth. vag. 1 × Röntg. Hypoph. abd. d. 3 ×	15, 69	5 Mon.
	218	Röntg. Hypoph. abd. d. 2 ×	5	4 Mon.
	219	Mesoth. vag. 1 × Röntg. Hypoph. abd. d. 3 ×	2, 75	6 Mon.
	220	Mesoth. vag. 1 × Röntg. Hyp. abd. dors. 2 ×	1	3 Mon.

Zeitpunkt	Fall	Behandlungsart	In Abständen von Tagen	Lebensdauer
	221	Mesoth. vag. 3 × Tumor genadelt 1 × Röntg. Hyp. abd. dors. 4 ×	27, 80 1, 65, 78	7½ Mon.
	222	Mesoth. vag. 1 ×		6 Mon.
	223	Tumar genadelt u. Thorium gespickt Mesoth. vag. 1 × Röntg. Hyp. abd. dors. 4 ×	3, 48, 80	3 J. 5 Mon.
	224	Mesoth. vag. 2 × Thorium gespickt 1 × Röntg. 3 ×	80 2, 67	4½ Mon.
	225	Mesoth. vag. 2 × Röntg. Hyp. abd. dors. 3 ×	70 1, 69	2 J. 4 Mon.
	226	Mesoth. vag. 1 × gespickt 1 × Röntg. Hyp. abd. dors. 2 ×	1	1 Jahr
	227	Thorium gespickt 2 × Mesoth. vag. 1 × Röntg. Hyp. abd. dors. 4 ×	91, 60, 56	7½ Mon.
	228	Röntg. 1 ×		½ Mon.
	229	Mesoth. vag. 2 × Röntg. Hyp. abd. dors. 2 ×	3½ Monaten 3½ Monaten	Am Leben
	230	Mesoth. vag. 2 × Röntg. Hyp. abd. dors. 3 ×	2 Monaten 2, 60	5 Mon.
	230a	Mesoth. vag. 2 × Röntg. Hyp. abd. dors. 3 ×	60 1, 60	8½ Mon.
	231	Röntg. Hyp. abd. dors. 1 ×		5 Mon.
	232	Mesoth. vag. 1 × Röntg. Hyp. abd. dors. 2 ×	4	1 J. 23 Tg.
	233	Mesoth. vag. 2 × Thorium gespickt 1 × Röntg. Hyp. abd. dors. 4 ×	30 60, 75	2 J. 11 Mon.
	234	Mesoth. vag. 2 × Thorium gespickt 1 × Röntg. Hyp. abd. dors. 4 ×	50 54, 1, 150	1 J. 2 Mon.
	235	Mesoth. vag. 3 × Röntg. Hyp. abd. dors. 4 ×	52 Tg., 3 J. 50, 60, 1	Am Leben
	236	Mesoth. vag. 2 × Thorium gespickt 1 × Röntg. Hyp. abd. dors. 3 ×	14 5, 1	2½ Mon.
	237	Mesoth. vag. 2 × Thorium gespickt 1 × Röntg. 4 ×	37 30, 25, 77	1 J. 8 Mon.
	238	Mesoth. vag. 3 × Röntg. Hyp. abd. dors. 5 ×	52, 120	1 J. 8 Mon.

Zum Schlusse ist es mir ein Bedürfnis, Herrn Geheimrat Döderlein für die Uebernahme des Referates und Herrn Professor Voltz für die freundliche Ueberlassung und Durchsicht der Arbeit verbindlichst zu danken.

Literatur

Voltz: Monatsschr. f. Geburtsh.

Aschoff: Allg. path. Anatomie: Borst — Geschwulstlehre.

Halban-Seitz: Biologie und Pathologie des Weibes, Bd. IV.

Karg: Dissertation München 1925. Statistische Untersuchungen am Carcinom-Material der Frauenklinik München 1920/24.

Merkel: Dissertation München 1921. Die Ergebnisse der Strahlentherapie bei Uteruscarcinom-Rezidiv.

Berthold: Dissertation München 1921. Nach welcher Zeit treten die Rezidive nach Uterus-Carcinom auf.

Menge-Oppitz: Handbuch der Frauenheilkunde.

Lebenslauf

Zu Eger in Böhmen am 25. 2. 1903 geboren, besuchte ich in Regensburg die Volksschule und das humanistische Gymnasium, das ich 1922 absolvierte. Daran anschließend studierte ich Philosophie und Rechtswissenschaften in Regensburg und Würzburg. Dann wandte ich mich dem medizinischen Studium zu. Ich studierte in Erlangen, wo ich im Sommer 1925 das Physikum bestand, in Wien und München. Im Juni 1928 beendete ich das Staatsexamen. Zurzeit bin ich als Medizinalpraktikant an der II. medizinischen Klinik der Universität München tätig.



